

Seine Schüler haben Spaß

Lehramtsanwärter Christian Schiffer gewinnt Gummersbacher Comed

21.11.2011

Orz, j
"oberj. k

Von BIRGIT KOWALSKI

GUMMERSBACH. Eine Küchenzeile. Das ist es, was „Comy 2011“-Gewinner Christian Schiffer (26) von den 600 Euro Preisgeld kaufen wird. Er ziehe mit seiner Freundin zusammen, erklärte der sympathische Comedian, nachdem er die Mehrheit der rund 550 Zuschauer im Theater der Stadt Gummersbach beim Finale des Comedypreises von seinen humoristischen Qualitäten überzeugt hatte.

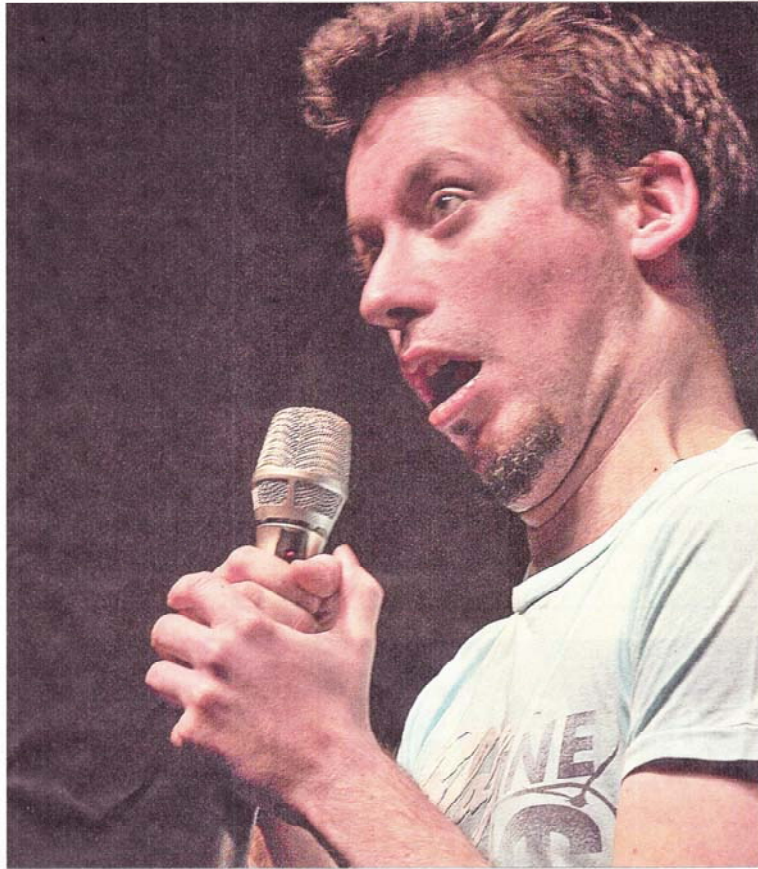
Für seine Freundin habe schon vorher festgestanden,

» Wenn so'n ganzer Saal lacht, spornt einen das natürlich an.«

CHRISTIAN SCHIFFER
Comy-Preisträger

dass er gewinnt, berichtete der 24-jährige Stand-up-comedian aus Erfstadt, im Hauptberuf Lehramtsanwärter in den Fächern Deutsch und Englisch. „Als sie die Summe für die Siegerprämie hörte, hat sie gleich gesagt, dass wir davon die Küche kaufen.“

Dabei war Christian Schiffer nur einer von zehn Comedians, die in der Vorrunde antraten, und von vier Comedians, die im Finale mit ganz unterschiedlichen, sehr witzigen Humorstilen um die Gunst des Publikums buhlten. Schiffer eröffnete die zweite Hälfte des Programms mit einer Hommage an seine Hamburger Oma. Sie verteidigte den kleinen Enkel scharfzünftig gegen Bordsteinschwalben an der Reeperbahn und Busfahrer.



Komische Komiker: Besonders die Imitation von prominenten Kollegen wie Mario Barth gelang Christian Schiffer so gut, dass er die Publikumsmehrheit auf seiner Seite hatte. (Foto: Kremplin)

„Als der Busfahrer mir so rüde gesagt hatte, was die Frauen da tun, fragte ich entsetzt meine Oma, was denn aus den armen Kindern wird, und sie sagte ganz trocken: Die meisten werden Busfahrer.“

Der Comedian sprang mit leichter Zunge zwischen mehr

als zwanzig überzeugend imitierten Stimmen hin und her. Die Imitation von Mario Barth und anderen prominenten Comedians trieb den Zuschauern Lachtränen in die Augen.

„Wenn so'n ganzer Saal lacht, spornt einen das natürlich an“, sagte Christian Schif-

fer nach seinem Sieg. „Das Bergische bringt mir Glück. Ihr sitzt hier nicht so auf euren Händen. Ihr lacht und macht mit. Hat Spaß gemacht in Gummersbach aufzutreten.“

Das fanden auch die Mitbewerber, die es bei den Vorrunden am Donnerstag und Frei-

tagins „Comy“-Finale geschafft hatten. Christian Sweep, alias „Heart Buckboard“, zeigte eine Luftgitarren-Nummer, die das Publikum völlig begeisterte. Vor großem Publikum im Theatersaal drehte der viermalige deutsche Meister richtig auf. Er teilt sich den zweiten Platz mit Henning Schmidtke, der am Piano zeigte, wie Gewalt verherrlichend deutsche Kinderlieder sind. Beide Comedians haben je 450 Euro gewonnen. Özgür Cebe wählten die Zuschauer auf den 3. Platz. Sein türkisch-deutsches Pro-

Anzeige

DÜSSELDORF KOMMT!
WO BIST DU?
DERBY
19.30 UHR
DI. 22.11.2011
KÖNNERHAIT
Das ist Köln. Das bist Du.
www.haie.de
01805-752075
14 Cent pro Minute

gramm hatte bei der Vorrunde am Donnerstag im Goller-Haus für Begeisterung gesorgt. Im großen Theatersaal reagierten die Mehrheit der Zuschauer dagegen leicht unterkühlt auf Cebes schwarzhumorigen Ohrwurm „Deutschland den Deutschen, Ausländer raus!“

Eine Panne: Einige Zuschauer erhielten beim Einlass irrtümlich zwei Abstimmungs-Chips. Statt sie zu bitten, den überzähligen Chip zur Pause am Eingang abzugeben, krabbelte Moderator Manuel Lubina zu Beginn der Show durch die Reihen der genervten Zuschauer: Die Regel „Weniger ist mehr“ hätte Lubina auch in anderen Situationen gut getan.

Beim nächsten Gummersbacher Comedypreis steht alles wieder auf Anfang: Der „Comy 2013“ wird voraussichtlich in Halle 32 stattfinden.